

Eine Reise durch die Zeit

sess/kago

Von sommertraum

Prolog: Gebrochenes Herz und neuer Anfang

das hier ist meine erste ff, also bitte sei nicht all zu streng mit mir und überseht doch bitte die Rechtschreibfehler.

„bla bla bal“ jemand spricht
>bla bla bla< jemand denkt
{bla bla bla} dümmliche Kommentare meinerseits

Prolog

Tränen, immer und immer wieder liefen ihr Tränen über die Wangen. Seit Stunden schon lief sie planlos durch die Gegend, ihre Beine fühlten sich schon an wie Blei und jeder Atemzug brannte in ihrer Lunge wie Feuer. Ihr war es allerdings egal, sie bemerkte es kaum. Das einzige das Kagome momentan fühlte war der stechende Schmerz in ihrem Herzen, das Gefühl als würde es gleich in tausend Stücke zerspringen.

Warum, immer wieder fragte sie sich, warum hatte er ihr das nur angetan, so sehr mit ihren Gefühlen gespielt. Er hatte ihr gesagt er würde sie lieben und dann tat er so etwas. Wie konnte dieser verdammte Hanyou ihr das nur antun.

Sie war doch nur für zwei Tage, in ihre Zeit zurückgekehrt um mit ihrer Familie den Geburtstag ihres kleinen Bruders feiern zu können. Sie hatte Inuyasha sogar gefragt ob er nicht Lust hätte sie zu begleiten, aber er hatte abgelehnt. Jetzt wusste sie auch wieso. Heimlich hatte er sich wieder mit seiner wandelnden Leiche getroffen.

Wahrscheinlich hätte Kagome es nicht einmal mitbekommen, hätte ihrem Hanyou in ihrer bedingungslosen Liebe alles geglaubt. Die junge Frau hatte nur den Fehler begangen früher zurückzukehren.

Nun blieb Kagome doch stehen, sie hatte einfach keine Kraft mehr zum weiter laufen. Langsam sah sie sich um, wo war sie nur hingerannt? Vor der jungen Frau erstreckte sich eine kleine Lichtung, welche durch das Licht der untergehenden Sonne wirkte, als wäre sie einem Märchen entsprungen. In der Nähe musste ein Fluss sein, sie hörte

nämlich das rauschen des Wassers.

Fertig mit der Inspektion der Lichtung beschloss die schwarzhaarige heute Nacht hier zu bleiben, da sie 1. nicht mehr die Kraft hatte noch sehr weit zu gehen und 2. die Sonne bereits am untergehen war. Kurzerhand setzte sich Kagome unter einen der alten Bäume die die Lichtung säumten und schloss ihre schokobraunen Augen. Ihren Bogen immer griffbereit. Man konnte ja nie wissen, wann ein Dämon auftauchen könnte. {sie weiß gar nicht wie recht sie hat muhahahahaha}

Kurze Zeit später fiel sie auch schon in einen leichten, traumlosen schlaf. Allerdings war es ihr {durch den Einfluss meiner Wenigkeit} nicht vergönnt all zu lange im Land der Träume zu verweilen, da das Mädchen aus der Zukunft durch irgendein Geräusch wach wurde. Zuerst konnte die angehendeMiko nicht zuordnen wo sie war und vor allem was sie geweckt hatte, allerdings erübrigten sich ihre Überlegungen als sich das Geräusch, von welchem sie geweckt wurde wiederholt. Ein Schrei.

Wie von der Tarantel gestochen sprang Kagome auf, schnappte sich ihren Bogen und den Köcher mit den dazugehörigen Pfeilen und rannte in die Richtung aus der sie glaubte, das der Schrei gekommen war. Lange musste sie nicht laufen, da konnte sie auch schon die Ursache sehen. Ein kleines Mädchen, vielleicht 10, 12 Jahre, kauerte vor einem Dämon, welcher bereits zum schlag ausgeholt hatte um sie zu töten/fressen/was auch immer. Wie aus Reflex, schoss sie mit einem ihrer Pfeile, welcher gleich von einem rosa Licht umhüllt wurde auf den Dämon, welcher gar nicht wusste wie ihm geschah als er auch schon zu Staub zerfiel.

Nun hatte die schwarzhaarige auch einen besseren Blick auf das Mädchen, welches immer noch auf der gleichen Stelle kauerte und nicht so recht wusste was passiert war. Mit schnellen Schritten war sie bei ihr und sah sie sich an, > Die kleinen kenne ich doch irgendwo her, oh nein, das ist doch die kleine die bei Inuyashas älteren Bruder mitreist< „Danke das du mich gerettet hat, wie heißt du denn? Ich bin Rin!“ plapperte Rin auch schon los, als sie ihren kleinen Schock überwunden hatte. „Ich heiße Kagome, du reist doch mit Sesshomaru, hab ich Recht?“ antwortete ihr die ältere. Ein Nicken seitens Rin war ihr dann auch Antwort.

Schneller als Kagome schauen konnte war Rin auch schon aufgesprungen und zog die Miko hinter sich her. Diese war mit so was überhaupt nicht gerechnet hatte ließ es über ich ergehen und trottete brav hinter dem kleinen Mädchen her. Nach ungefähr fünf Minuten kamen die beiden Mädchen an einer Lichtung an. > Wie viele Lichtungen hat dieser Wald eigentlich< fragte sich Kagome zwischenzeitlich. Ein kleines Feuer brannte in der Mitte, der zweiköpfige Drache AhUhn lag am Rand und döste vor sich hin, Jaken schlief nicht weit vom Feuer entfernt. Vom ach so großen Hundelord war allerdings nicht das kleinste Bisschen zu sehen.

Rin welche Kagome immer noch hinter sich herzog setzte sich nun ans Feuer und zwang die Miko, da sie immer noch ihre Hand hielt, es ihr gleich zu tun. „Danke noch mal das du mich vorhin gerettet hast, Sesshomaru-sama wird sich bestimmt auch sehr darüber freuen dich zu sehen bleibst du jetzt bei uns? Mit Jaken kann man nicht spielen, der ist sooooo langweilig!“ plapperte das kleine Mädchen auch schon wieder los.

Noch während die jüngere fröhlich vor sich hinplapperte betrat eine weitere Person die Lichtung. Diese hatte langes weiß-silbernes Haar, Augen, welche in einem gold erstrahlten, der Blick aus eben diesen Augen war allerdings kalt. Außerdem konnte man auf den Wangen dieser Person je zwei Magenta farbene Streifen und auf der Stirn eine dunkelviolette Mondsichel erkennen. {na wer ist das wohl? *gg*} Man konnte deutlich sehen das es sich bei dieser Gestalt um keinen Menschen handelte.

„Was macht das Weib hier?“ unterbrach eine kalte emotionslose Stimme das muntere Geplapper von Rin, welche auch sofort aufsprang und auf den Neuankömmling zu rannte. „Sesshomaru-sama ihr seit wieder zurück! Kagome hat mich vor einem Dämon beschützt, der wollte mich auffressen, ich hatte ja sooooo große Angst!“ gab das kleine schwarzhaarige Mädchen auch gleich Antwort. >Mein letztes Stündchen hat geschlagen, der bringt mich doch garantiert um! Oh nein, was soll ich bloß tun? ...< „Weib warum bist du nicht bei meinem vertrottelten Halbbruder?“ riss die Stimme Sesshomarus Kagome aus ihren Gedanken.

>Inuyasha< bei dem Gedanken an ihren geliebten Hanyou zog sich etwas in Kagomes Brust schmerzlich zusammen, doch sie wollte keine Schwäche mehr zeigen. Schon gar nicht vor Sesshomaru. Also verdrängte die junge Miko all die aufsteigenden Gefühle und beantwortete im gleichen kalten Ton und ein bisschen lebensmüde seine Frage „Weil ich nicht mehr mit diesem miesen Hanyou reise!“ >ja es tut weh aber es ist so er ist ein mieser untreuer und selbstsüchtiger Vollidiot der mich gar nicht verdient hat und ich brauche ihn nicht< „und du hast Rin gerettet Menschenweib?“ kam es wieder kühl vom ach so großen Herrn der Westens. „Ja, was dagegen? Irgendjemand musste es ja tun da der Frosch da drüben/ dabei zeigte sie auf Jaken der immer noch wie ein toter schlief/ ja geschlafen hat und der Herr Youkai nicht in der nähe war und im übrigen, das MENSCHENWEIB hat auch einen Namen, der lautet Kagome, Ka-go-me! Merk dir das!“ >usp< die Augen Sesshomaru´s verengten sich zu Schlitzern, die die Zeitreisende gefährlich anfunkelten. „Pass auf was du sagst Mensch“ das Wort Mensch sprach er dabei besonders verächtlich aus. > Ich bin so was von Tod!!!<. Rin, die merkte das das ganze langsam aber sicher in die falsche Richtung lief, kam eine ihrer Meinung nach geniale Idee. „Sesshomaru-sama kann Kagome bitte mit uns reisen, alleine ist das doch viel zu gefährlich und außerdem könnte sie doch auf mich aufpassen und mit mir spielen! Mit Jaken macht das nämlich gar keinen Spaß!“ dabei setzte sie noch einen Hundeblick auf, der selbst ganze Eisberge zum schmelzen bringen konnte. So auch Sesshomaru. „Von mir aus, aber mach mir keinen Ärger haben wir uns verstanden Weib?“

Kagome verstand nur noch Bahnhof. Er wollte sie nicht wie eigentlich angenommen töten? Er wollte sie mitnehmen. Irgendwie fühlte sie sich ein wenig übergangen aber okay, das war immer noch besser als alleine und vor allem planlos durch die Botanik zu latschen. Also warum eigentlich nicht, soooo schlimm konnte das schon nicht werden {wenn die wüsste} „Hai Sesshomaru-sama“ sie fand es für den Anfang besser wenn sie ihn gleich wie Rin ansprach immerhin hatte sie ihn vorhin beleidigt und wollte eigentlich doch noch ein welchen unter den lebenden wandeln. Sesshomaru schien mit ihrer antwort allerdings zu frieden zu sein. „Legt euch jetzt schlafen!“ mit diesen Worten war er auch schon in den Schatten eines Baumes am Rande der Lichtung verschwunden. Die beiden taten wie ihnen geheißen und legten sich in die

nähe des Lagerfeuers. >Das kann ja noch heiter werden< mit diesem Gedanken war Kagome auch schon eingeschlafen.

so, das war mal der Anfang. Würd mich über ein paar kommis freuen!
sagt mir bitte auch was ich besser machen könnte.

danke schon mal im vorhinein

lg sommertraum